

**Zeitschrift:** Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte  
**Band:** 11 (1949)  
**Heft:** 5-6

**Artikel:** Am Cherchetöörli  
**Autor:** Wettach, Clara  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-182532>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Hand frei überchoo und hät en ghöörige Gotsch Wasser vert-  
wötscht. Mit dem isches denn abe und als rechte Mueter häts  
das Wihwasser zeerscht em Babeli aagläärt und hät em mit em  
linke Hendli öppis gmacht über s Chöpfli und s Bröschli abe,  
was weleweg hett söle e Chrüüzli sii. Und denn isch nomool a  
das neu Turngräat ane und hät wider mit de linke Hand Was-  
ser gschöpft, damool isch es för es selber gsii. Es hät daas ales  
mit eme sone heilige Ernscht gmacht, es hät gäär nöd gwöst,  
wievil Augepaar em zuelueged, ganz elei isch es gsii mit sim  
Babechildli und mit em liebe Gott, wo s jo au nöd gseche, son-  
dern no gspüert hät. Es hät denn nomool, samt em Babeli e  
tüüfi Chnüübüügig gmacht und denn isch es use gstelzlet. Und  
i hett eigetlech wider chöne de Predig lose. Aber mi häts tüecht,  
i hei graad im sebe Moment scho eini überchoo gkaa, eini wo  
meer im Gedächtnis bliibt und wo meer all öppe wider lebendig  
weerd, weni an Wihwasserchessel anechom, wo dem Meiteli e  
soo e großes Probleem gsii isch, wos bewältige hät müese.

\*   \*   \*

### Am Cherchetöörli

Wievil weerd a Lascht und Leid  
ime Jahr do ine treit,  
s müeßt eis wacker zele chöne,  
s wöör em glich no mengs vertröne.

Wievil weerd — chönt s Töörli rede —  
usetreit a Trooscht und Frede;  
tüüf i d Tüüfi müeßt me goh  
zums z begriife und z verstoh.

Wievil Lääri inegönd,  
wievil Lääri usechönd,  
Töörli, wöörsch mi grad verbaarme,  
müestesch zele du die Aarme.

+